

Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn

1. Feins - lieb - chen, du sollst mir nicht bar - fuß gehn, du zer - trittst dir die
 zar - ten Füß - lein schön. La la la la, la la la
 la, du zer - trittst dir die zar - ten Füß - lein schön.

2. »Wie sollte ich denn nicht barfuß gehn,
 hab keine Schuhe ja anzuziehn?
 La la la la, la la la la,
 hab keine Schuhe ja anzuziehn.«

3. »Feinsliebchen, willst du mein eigen sein,
 so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein!
 La la la la, la la la la,
 so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein!«

4. »Wie könnte ich euer eigen sein,
 ich bin ein arm Dienstmägdelein.
 La la la la, la la la la,
 ich bin ein arm Dienstmägdelein.«

5. »Und bist du arm, so nehm ich dich doch,
 du hast ja Ehr und Treue noch.
 La la la la, la la la la,
 du hast ja Ehr und Treue noch.«

6. »Die Ehr und Treu mir keiner nahm,
 ich bin wie ich von der Mutter kam.
 La la la la, la la la la,
 ich bin wie ich von der Mutter kam.«

7. »Und Ehr und Treu ist besser wie Geld,
 ich nehm mir ein Weib, das mir gefällt.
 La la la la, la la la la,
 ich nehm mir ein Weib, das mir gefällt.«

8. Was zog er aus seiner Tasche fein?
 Mein Herz, von Gold ein Ringelein.
 La la la la, la la la la,
 mein Herz, von Gold ein Ringelein.

Melodie und Text: ursprünglich kuhländisches Lied (Mähren), 1814 veröffentlicht. Von Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803–1869) ins Hochdeutsche übertragen und mit der Melodie der westfälischen Ballade »Winterrosen« verbunden.
 Fassung nach Johannes Brahms (1833–1897), WoO 33 Nr. 12, 1894

Von Juliane Banse und Olaf Bär für das Liederprojekt gesungen.

VOLKSLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam

ISBN 978-3-15-010794-2 (Reclam) · ISBN 978-3-89948-151-8 (Carus)

© 2010 Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de www.zeit.de